Zeitschrift: Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

**Band:** - (1898)

**Artikel:** Exorcismus gegen Engerlinge, 1479

**Autor:** Merz, Walther

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-109530

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.07.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Exorcismus gegen Engerlinge, 1479.

Vierstrafen und Tierprozesse sind in neuester Zeit von einem deutschen Gelehrten zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung gemacht worden. Die auf die Schweiz bezüglichen Fälle hat hierauf G. Tobler im "Sonntags= blatt des Bund" (1893) zusammengestellt und durch einige Befannt ift namentlich das große Ananeue ergängt. them, das der Bischof von Lausanne auf Ansuchen der Berner über die Engerlinge aussprach. So wenig diefe Mittel verfingen, sie murden doch immer wieder zu Ehren gezogen; konnte man die Schädlinge nicht vertilgen, so wollte man ihnen wenigstens gehörig die Meinung sagen. Gin Fall aus dem Margan ift bisher unbekannt geblieben; er ist um so interessanter, als das dabei angewandte Ber= fahren noch fast ein Jahrhundert später einem Unterwaldner Landammann so sehr einleuchtete, daß er sich eine Abschrift und Übersetung des betreffenden Briefes verschaffte, um auf die darin vorgeschriebene Weise nötigen Falls auch in der Urschweiz vorgehen zu können. Während das Original des Briefes seither verloren gegangen ift, hat sich die Abschrift im

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Karl v. Amira, Tierstrafen und Tierprozesse. In: Mitteilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung XII, 545—601.

Staatsarchiv Obwalden: Kirchliches II erhalten (Pa= pierms., Wasserzeichen: laufender Bär) und soll nun hier mitgeteilt werden.<sup>2</sup>

## 1479, 11. Mai.

Ich Georgius Winterstetter, beder rechten doctor, thůmherr zů Costanz, ein verweser vnnd richter zwüschend dem aller heligisten vatter Sixtum, des namens der viert, vnnd dem aller durchluchtigisten herren h. Friderich, Romischem keiser etc., auch statthalter des bischofflichen sitz zů Costentz in geistlichen sonderlichen verordnet, vnferem geliepten in dem herren dechnen<sup>3</sup> deren decanaten Mellingen vnnd Bremgarten heil vnnd gnad in dem herren. Es hand vnns die geliepten in Christo vnseren herren die inwoner der statt Mellingen, ouch deren vmbligender dörferen vnnd wiler, als nemlich Rhordorff, Fislischpach, Birmenstorff, Wolenschwil, Heggligen, Wylen, Göflicken, ouch die vorgenanten decanaten mitt weinender pitt fürbringen vnnd anzeigen laffen, wie fo vil würm genempt nach vnferem thüfcht engerich zent vmb in allen orten genanten dörferen vnd wiler in dem erthrich figend vnd das erthrich in genanten orten durgrabind vnnd verwüftend femlicher maß vnnd gestalt, das gantz kein frucht des erthrichs, ouch kein huw vnnd graß zu vffenthalt vnnd spyß der vnvernünfftigen thieren fürkome vnnd wachse nach wachsen könde oder möge. Si könnend auch nitt

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Ich verdanke die Mitteilung des Briefes meinem Freunde Hrn. Dr. Robert Durrer in Stans.

<sup>8</sup> Defanen.

wüssen oder erdencken steg vnnd weg, wiß vnnd maß, durch welche fy femlich würm oder engerich konde verthryben, es fy dan fach, das durch vnns inen gnedig fürsehung geschech, inen geratten vnnd mit geneigter andechtiger hilff inen geholffen werde, darumb fy vnfer hilff, inen hilfflich zesin, vnderthenig angerufft. wir inen, namlich den obgenanten befunder, in difer anligender fach vnnß wirdigettend, genedig zehelffen vnnd zeraten, darumb fy auch durch ander vnns diemåttigklich gebetten, der halben wir, als inen zehelffen geneigt vnd günstrich semlichem irem demutigen anruffen vnnd begeren, auch bethrachtende, das semlichs die forg vnnd flyß vnsers ampts erfordert, das wir all vnfere geliepten vnnd vnderthanen mit fonderer betrachtung, forg vnnd flyf die felbigen von aller geforligkeit behuttend vnnd bewarend, der halb wir in aller thrüwer rattung find betten vnnd demåttigklich ermanen, das ir sigend versamlen deren genanten dörferen vnnd stettlins alle menschen, ja die semlichs füglich thun kúndind vnnd mögind vnnd durch ihr alter bescheidenheit habend, inen anzeigt vnnd streng verbotten werde. das fy an allen fontage, ouch an allen anderen festen gottes herren vnnd der v
ßerwelten heiligen alle offne tentz fliehind vnnd midend, ouch alle eebrecher vnnd eebrecherin, item alle hurery thriber geiftlich vnnd welthlich von iren ergerlicher verbottner húrey abstandend vnnd vffhorend, deß glichen niemand weder mitt würfflen nach karten oder ander vngeburend fachen oder spil sich übind; ittem es sollend auch geschehen vnnd volbracht werden crútzgeng vnd bitt farten mit allem gröften ernft vnnd mit welchem es geschehen mag, mitt sampt volbringung göttlicher sampter der heligen meß in allen kirchen vnnd cappellen hin vnnd wider in der genanter gegne, ouch mit andechtigem gepett vnnd fasten des volcks. Ittem es söllend auch empter der heilgen meß gehalten werden für die frücht des erthrichs, welche so sy gehalten vnnd volbracht sind, soll nach gentz mit gebognen knüen die letaney oder fürbitt der heligen gelesen werden mitt den bittungen vnnd beschwerung wie nach volget: Vnser hilfs sig in dem nammen des herren, welcher erschaffen hatt himel vnnd erthrich. O herr erhöre mein bett, vnnd min rüssen vnnd schrien komme zu dir. Der herr sig mit üch, auch mit seinem heiligen geist.

## Oremús.

O herr, wir bittend dich du wellest gnedigklich erhören vnser gepett, als die wir billich von wegen vnser sünde semlich straff diser würmen oder engerichen leidend, das wir nach der eer dines göttlichens nammens von semlicher straff gnedencklich entlediget werdind, also das sy, durch din allmechtigkeit weit verthryben, niemand schadend, auch dise felder vnnd weingarten in aller ruw vnnd on verletzung verlassend, damitt alle wachsende frücht vnnd vs inen schon gewachsen diner allmechtigkeit sigend dienen, darneben also vnserer nottwendigkeit geholfen werde durch Christum vnseren herren. Amen.

Allmechtiger ewiger Gott, ein schöppfer aller dinger, der du dich sonderlich vber die sünder erbarmist, in welchese nammen alle knü biegendt der himlischen, irdischen vnnd der hellischen, verliche vnnd theil mitt durch dein allmechtigkeit vnß armen sündern hilff vnd throst vnnd alles, das wir vß hertzlichem verthruwen vff dein barmhertzigkeit do handlendt vnnd thundt, durch dein gnad ein krefftige fruchtt erlange, das du wellest die vergifften wurm oder engerich, die hie vnnd zent vmb vnnd vmb in dem erthrich sind, durch vnns dine vnwürdige diener zu verslühen, das dus verslühest, durch vnns zu fünderen, das du sigest sunderen, vnnd durch vns zu verthryben, das du sigest verthriben, vff das mir durch dein güttigkeit von diser plag vnnd straff entlediget frey vnnd frölich diner göttlichen Maiestet lob vnd danck sagendt durch Christum vnseren herren. Amen.

## Exorcifmus.

Ich beschwer uch vergiffte würm oder engerich durch den allmechtigen himmelschlichen vattern vnd durch Jesum Christum seinem eingebornen son vnnd durch Gott den heligen geist von beden vägande, das ir von stund an wichend von disem erthrich, von disen sein wonung habend, sonder das ir wichend vnnd hinfarend an die ort vnnd ennd, in welchen ir niemand mögend schaden, vnnd vä gwalt vnnd nach lassung deß allmechtigen gots, auch allens himmelschen heers vnnd der heligen kirchen Gottes, bin ich uch verslühen, vff das wo ir hinfarend, das ir verslücht sigend vnnd vnder uch selbs von tag zu tags abnemmind. Welches do geschehen well lassen, der do künfstig ist zu vrtheilen

die lebendige vnnd die thotten vnnd die welt durch das für. Amen.

Geben zů Costantz im Jahr 1.4.7.9 am 11. tag Meiens vnser eigen secrett vnnd insigel daran gehenckt.

[Undere Sand:] Difes ist ein ware abgeschrifft eines versigletten lattynischen brieffs, so da lygtt in der kantzly zu Baden, funden vnd abgeschryben im jar 1566 vnnd durch mich Johannes Wirtzen domalen landaman vnd pott von minen herren vff der jar rechnung gelöst vnd ins land bracht worden.

Dr. Walther Merg.

